

Großer Preis von Österreich in Lenzing

Mit 70 Startern aus 7 Nationen hat sich Lenzing mit seinem Traditionellen Termin fest in den Terminkalender der ICSF eingepägt.



Ein in allen Belangen sehr gut organisiertes Turnier der Sportfreunde von Österreich. Offensichtlich waren „Alle“ Organisatoren des Turniers die ganze Woche in der Kirche beten, um für das Turnier gutes Wetter zu bekommen. Irgendwie scheint es auch funktioniert zu

haben. So hatten wir keinen Regen und konnten bis zur letzten Disziplin im trockenen werfen. Fast schon mit dem letzten Wurf fing es an zu regnen. Da alle amtierenden Weltmeister am Start waren, war es sehr schwer fordere Plätze zu erreichen. Schon bei den kleinsten Fehlern in den Zieldisziplinen musste man sich im Mehrkampf weiter hinten anstellen. Mit -9 Punkten war Karsten vom Casting Club



Saalfeld zwar unter den besten 10, was die Zieldisziplinen betrifft. In den Distanzdisziplinen fehlte jedoch neben dem Wind auch noch etwas mehr an Weite. Mit 52 und 50 Metern in Fliege Distanz war schnell neuer Boden zum Podest verloren, der auch nicht mit 65 Metern in Gewicht Distanz wieder gut zu machen war. Am Ende reichte es nur zu Platz 12. Zugegeben Platz 12 in diesem Starterfeld

war wohl auch nicht schlecht. Mit David Glaser war ein weiterer Vertreter des Casting Club Saalfeld bei den Herren am Start. Auch er erreichte gute Leistungen, musste sich aber am Ende mit Platz 32 begnügen. Beste Leistung waren die 96 Punkte in Arenberg.

Ein weiterer Vorteil von diesem Turnier ist die Jugendklasse. Hier können sich die Jugendlichen einiges bei den Favoriten anschauen. Und ehrlich gesagt auch eine kleine Überraschung in den Zieldisziplinen schaffen. Aber auch im Bereich



Taktik und Technik gibt es viel abzuschauen.

Unsere beiden jugendlichen Vertreter Florian Gräser und Michel Rutkowski konnten durch gute Leistungen überzeugen. So war die 100 Punkte in der Disziplin Fliege Ziel von Florian ebenso gut wie die 96 Punkte von Michel in Arenberg.

Während Michel in Fliege Distanz sehr gute 45 Meter erreichte hatte Florian als Linkshänder sehr viel Mühe in dieser Disziplin. Hier gilt es im Training noch mehr auf die Technik zu achten. Einen Wermutstropfen musste der mitgereiste Trainer Olaf Schulz doch noch schlucken, denn die Nullwertung in der Disziplin 5 von Michel war wohl eine sehr große Enttäuschung, zumal Michel gerade in dieser Disziplin schon sehr gute Leistungen zeigen konnte.



Die anschließende Bootsfahrt mit Siegerehrung, die der Trainer um ein Haar verpasst hatte, zählte ebenfalls zu den positiven Erinnerungen an dieses Turnier.

Schulz Olaf